

Wanderung am Montag, 19. August 2019

durch die Amperauen bei Gründing / Dachau

Ursprünglich stand ja eine Wanderung am Sonntag in Richtung Altomünster an. Wegen der Stammstreckensperrung der S-Bahn musste ich die Tour aber auf Montag verschieben und weil ich ja eine Einkehr versprochen hatte, musste ich mangels geöffneter Wirtschaften die Tour auch noch ein bisschen nach Südwesten verschieben.

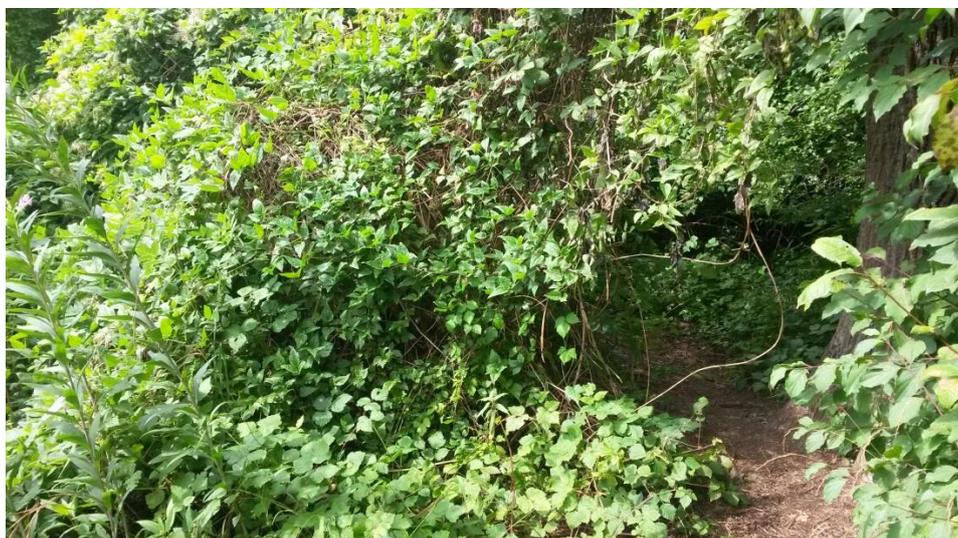
Damit trafen sich neun Bergler bei anfangs durchwachsenem Wetter am S-Bahnhof Dachau. Zunächst ging es gar nicht bergmäßig durch die Sstadt bis wir mit dem steilen Treppenweg zum Schloss Dachau dann doch etwas „Berg-feeling“ bekamen.

Die herrliche Fernsicht von der Terrasse des Schlosses konnten wir eher nur erahnen, da es zwar mittlerweile zum Regnen aufgehört hatte, aber die Berge im Süden immer noch Wolken verhangen waren. Der schöne Schlossgarten durch den nun unser Weg führte, entschädigte etwas.



Nach dem Schlossgarten ging es wieder – ganz bergmäßig – steil bergab zur Amper. Dieser folgten wir zunächst auf breitem Forstweg aber schon fast ohne Häuser und Autos.

Nachdem wir die einmündende Maisach überquert hatten, wurde der Weg immer schmaler und bald hatte man das Gefühl weit weg jeglicher Zivilisation unterwegs zu sein. Der Weg führte als Trampelpfad durch das urwaldartige Dickicht der Amperauen.



Kaum als Weg zu erkennen, oder?



Für Botaniker ein Traum

Nach gut einer Stunde kamen wir zu einer Brücke, überquerten die Amper und gingen nun auf ähnlichem Weg rechtsseitig der Amper wieder zurück.

Irgendwann wurde der Weg wieder breiter und als deutliches Zeichen der Zivilisation kam dann auch das Hinweisschild zur versprochenen Einkehr, dem Biergarten „Alte Liebe“ – fast schon ein Wortspiel für unsere Bergportgruppe 😊.

Was übrigens auch noch zum fast richtigen Berggefühl beitrug:

Wir erwanderten durch urwaldartige Pfade unser Ziel, während man von der anderen Seite seilbahnartig mit dem Auto zum Biergarten fahren konnte.

Der Biergarten beeindruckte durch seine außergewöhnliche Bepflanzung und durch die kulinarischen Köstlichkeiten der Speisekarte. Und vermutlich weil Montag war auch durch seine Beschaulichkeit – das schaut am Wochenende bestimmt anders aus hier.

Beim Zahlen gab es dann etwas Aufregung. Einer aus der Gruppe fehlte der Geldbeutel – trotz gründlicher Suche blieb er verschwunden, also verloren, vermutlich schon am S-Bahnhof beim Aufsuchen der Toilette. Auch die spätere Suche dort blieb erfolglos. Aber es gibt immer noch ehrliche Leute - jemand hatte den Geldbeutel tatsächlich an der Toilette gefunden, sogar versucht die Verliererin am Handy anzurufen und dann bei einer nahegelegenen Bank abgegeben – am Abend hat sich das dann alles aufgeklärt und der Geldbeutel konnte am nächsten Tag in Dachau abgeholt werden.



Der Rückweg von der „Alten Liebe“ war dann wieder einfacher auf breitem Forstweg in einer knappen Stunde zum S-Bahnhof.

Auch hier wieder überraschend, welche schöne versteckte und einsame Wege so unmittelbar vor unserer Stadt liegen.



Euer Werner